

# SeniorInnen-Info

Januar 2024



## Wahlversammlung am 14. Februar 2024

- Delegiertenwahl
- Wahl der Seniorenarbeitskreisleitung
- Wahl des Ausschusses der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA)

IG METALL  
Hannover  
Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

# Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nun ist es Wirklichkeit, zum ersten Mal in der 74-jährigen Geschichte der IG Metall ist eine Frau an der Spitze. Es wurde auch langsam Zeit.

Christiane Benner, die neue erste Vorsitzende, kennen wir schon aus ihrer Zeit, als sie für uns in der Bezirksleitung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt zuständig war. Wir haben sie als zielstrebige und kompetente Frau kennengelernt, die auch viel Empathie den Menschen entgegenbringt.

Mit Jasmin Fahimi an der Spitze des DGB haben wir nun zwei Frauen, die uns in die Zukunft führen werden.

Das sollte noch mehr Frauen Beispiel geben: Sich in der IG Metall zu engagieren, auch in der Spitze unserer Gremien in der Organisation und in den Betrieben – und gerne auch in den Leitungsgremien bei AGA / Senioren. ■

*Wolfgang Kresse*



MICHAEL SEEHASE / [HTTPS://WWW.IGMETALL.DE/](https://www.igmetall.de/) GEWERKSCHAFTSTAG-2023

## In diesem Heft

Seite

Der IG Metall Gewerkschaftstag aus Sicht eines Gastes	3
AGA-Vollversammlung am 2. November 2023	7
Delegiertenversammlung am 9. September 2023	8
IG Metall Delegiertenwahl 2024	9
Bericht der Seniorengruppe Barsinghausen	11
Seniorenarbeitskreis der IG Metall in Stöcken	14
Seniorenarbeitskreis der IG Metall in Ricklingen	14
Kontakte	15
Termine 2024	16
Impressum	16

# Der IG Metall Gewerkschaftstag aus Sicht eines Gastes

Vom 22. bis 26. Oktober 2023 fand in Frankfurt der 25. Gewerkschaftstag statt. 421 Delegierte waren eingeladen – davon ein Drittel Frauen. Sieben Delegierte kamen aus Hannover.

Rolf Homeyer vertrat unsere AGA-Gruppe. Leider beinhalteten die vom IGM-Vorstand vergebenen AGA-Gastmandate kein Stimm- und Rederecht. Das war insbesondere bei den Anträgen zur AGA-Arbeit sehr hinderlich.

## Erster Tag

In ihrer Eröffnungsrede verurteilte Christiane Benner den Hamasangriff auf Israel und betrauerte die Opfer auf beiden Seiten.

Als Gast war Wirtschaftsminister Robert Habeck eingeladen. In einer guten Rede warf er Populisten vor, Krisenzeiten auszunutzen, um die Bevölkerung zu spalten. Weiterhin forderte er, dass die Transformation auch

in Deutschland vorangetrieben werden müsse, sonst würden uns andere Staaten abhängen, z.B. China oder die USA. Dringend notwendig sei auch der Ausbau von Schulen und Kitas. Um die Standorte und die energieintensive Betriebe zu schützen, müsse ein Brückenstrompreis geschaffen werden.

Im Anschluss daran stellte der erste Vorsitzende Jörg Hofmann den IGM-Geschäftsbericht vor. Zunächst aber verurteilte auch er den Hamasangriff und trauerte um die Opfer beider Seiten. Humanitäre Hilfe müsse in Gaza zugelassen werden. Antisemitisches Gedankengut habe in Deutschland keinen Platz. Hände weg von der Verschärfung des Asylrechts. Die AfD habe in der IG Metall keinen Platz. Hier müsse in Gewerkschaftsseminaren und in der Gesellschaft aufgeklärt werden. Rechte Parolen müssen heraus aus den Betrieben. Wer nicht ausbildet, müsse zahlen. In Bremen sei das schon Wirk-



**Alle Infos** zum Gewerkschaftstag findet ihr unter <https://www.igmetall.de/gewerkschaftstag-2023>



## Unser Hannover-Team auf dem Gewerkschaftstag

lichkeit. Dort bittet der Senat die Betriebe, die nicht ausbilden, zur Kasse. Die Wirtschaft bräche durch die hohen Energiepreise ein. Daher sei die Einführung eines Brückenstrompreises dringend erforderlich. Hände weg von der Rente mit 63 Jahren und einer Erhöhung des Rentenalters.

Die IG Metall hat erfreulicherweise im Jahr 2023 bisher über 100.000 neue Mitglieder.

### Zweiter Tag

Mit großer Mehrheit wurde der Antrag, den geschäftsführenden IGM-Vorstand von sieben auf fünf Mitglieder zu senken, angenommen. Der Antrag, dass zukünftig mindestens eine der beiden Vorsitzenden eine Frau sein muss, wurde einstimmig angenommen.

Dann wurden die fünf geschäftsführenden Mitglieder des Vorstandes gewählt: Erste Vorsitzende Christiane Benner 96,4 %, Zweiter Vorsitzender Jürgen Kerner 95,6 %, Hauptkassiererin

Nadine Boguslawski 87,4 %, Hans-Jürgen Urban 95,2 % und Ralf Rheinstädter 92,2 % der Stimmen.

Zu den 29 ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern gehört nun auch Jens Schäfer von Wabco Hannover. Unsere ehemalige zweite Bevollmächtigte Pia Pachauer wurde erneut in den Kontrollausschuss gewählt.

Im Anschluss daran wurden die ausscheiden Mitglieder des Vorstandes, des geschäftsführenden Vorstandes und Jörg Hofmann in einer sich sehr langziehenden Prozedur geehrt.

### Dritter Tag

Als weiterer Gast war Bundeskanzler Scholz eingeladen. Er machte zum Brückenstrompreis, den insbesondere die im Saal vertretenen Stahlarbeiter durch Sprechhöre und Transparente forderten, keine Aussage. Um die energieintensiven Betriebe zu schützen, müsse es viele Einzelmaßnahmen geben und der Ausbau erneuerbarer

Energien müsse schneller gehen. Er befürwortet keine Erhöhung des Rentenalters. Auch die Verabschiedung eines Tariftreuegesetzes müsse im Bundestag vorangetrieben werden. Deutschland brauche ein Einwanderungsgesetz. Das Asylrecht stehe nicht in Frage, aber wer kein Bleiberecht hat, müsse umgehend das Land verlassen.

Diese Aussage führte zu Unmutsrufen, besonders bei der Jugendabteilung.

Danach hielt die neu gewählte Vorsitzende Christiane Benner ein Zukunftsreferat:

- Klimaschutz ausbau müsse im Einklang mit der IG Metall geschehen. Die Arbeitgeber müssen mitziehen anstatt zu verlagern.
- Eine Strompreisbremse sei unumgänglich, um die energieintensiven Betriebe zu unterstützen.
- Kein Betrieb dürfe Fördermittel bekommen, wenn er nicht ausbildet.
- Das Betriebsverfassungsgesetz müsse verbessert werden: Mitbestimmung

bei Unternehmensentscheidungen müsse ausgebaut werden, Personal- und Beschäftigungssicherung müsse mitbestimmungspflichtig werden, besonders in Kleinbetrieben, Freistellung von Betriebsräten ab 100 Beschäftigten, Behinderung von Betriebsratswahlen müsse empfindlich bestraft werden, Entlohnung der Betriebsräte müsse geklärt werden, das Doppelstimmrecht von Aufsichtsratsvorsitzenden müsse abgeschafft werden und Mitbestimmung des Betriebsrates und Anspruch auf Sachverständigenberatung bei der Einführung von künstlicher Intelligenz.

- Die Schuldenbremse müsse ausgesetzt werden, denn was hilft es unseren Kindern, wenn sie keine Kitas oder Schulen haben. Wenn Finanzminister Lindner einen ausgeglichenen Haushalt wolle, solle er mehr Einnahmen generieren, z.B. bei der Besteuerung reicher Menschen in unserem Land.

Christiane Benner erhielt für ihre emotionale Rede sehr viel Beifall.



## Vierter und fünfter Tag

Der vierte Tag begann mit einer wichtigen tarifpolitischen Grundsatzentscheidung. Der letzte Gewerkschaftstag hatte Mindeststandards zur damals neuen gesetzlichen Regelung beschlossen, per Tarifvertrag Betriebsrenten zu vereinbaren. Nach diesem sogenannten Sozialpartnermodell sind die Arbeitgeber z.B. aus jeglicher Haftung für die Höhe einer Betriebsrente entlassen.

Mit Zweidrittelmehrheit wurde nach langer Diskussion eine Umsetzung dieser gesetzlichen Regelung in unseren Tarifverträgen abgelehnt.

Danach war Arbeitsminister Hubertus Heil zu Gast. Er bezeichnete sich als »einzigem Überlebenden der Vorregierung« und beschrieb die Kritik am Bürgergeld als unbegründet. Nicht das Bürgergeld sei zu hoch, sondern die Löhne und Gehälter seien zu niedrig. Da nur noch 50 % der Betriebe tarifgebunden seien, wäre das von seinem

Ministerium erarbeitete Tariftreugesetz eminent wichtig. Es solle noch 2023 verabschiedet werden. Demnächst würde auch das Gesetz zur Betriebsratsentlohnung eingeführt werden, in dem auch das digitale Zugangsrecht der Gewerkschaften verankert sein soll. Zum Schluss kündigte Heil an, dass die Behinderung von Betriebsratswahlen durch den Arbeitgeber als Officialdelikt angesehen werden solle und somit der Staatsanwalt ermitteln könne.

## Mein Fazit des Gewerkschaftstages

Schade ist, dass durch den um einen Tag verkürzten Gewerkschaftstag 133 Anträge nicht bearbeitet werden konnten und zur Weiterbearbeitung an den Beirat gingen.

Besonders hervorzuheben ist aber, dass von dem Gewerkschaftstag eine große Aufbruchstimmung ausging. ■

*Wolfgang Kresse*





## AGA-Vollversammlung am 2. November 2023

### Pflege-Resolution und Gewerkschaftstag

»Gut war das heute gewesen!« Die AGA-Vollversammlung zum Jahresausklang hat noch mal Akzente gesetzt. So gab es kurze knackige Berichte über vier Jahre geleistete AGA-Arbeit von Heidi, Wolfgang und Walter, denn die Wahlperiode neigt sich ihrem Ende zu.

Dass wir nicht nur Nabelschau betreiben, wurde an der Beschlussfassung zur Pflegepolitik deutlich. Einstimmig verabschiedeten die Anwesenden eine Resolution an Ministerpräsident Weil zur besorgniserregenden Situation der Pflegeheime. Stichworte: »steigende Kosten, Heimschließungen und Pflege-notstand«. Grund genug, die Landesregierung an ihren Koalitionsvertrag zu erinnern und den Worten Taten folgen zu lassen. Ähnlich lautende Briefe an die örtlichen Bundestagsangeordneten von SPD, CDU und Grünen wurden ebenfalls einstimmig beschlossen.

In der krisenhaften Gegenwart ist es wichtig, dass wir uns mit unseren Themen Gehör verschaffen. Dank an Heidi, die das Thema für die Vollversammlung beschlussreif vorbereitet hatte.

Der Höhepunkt des Tages war der Bericht zum IGM-Gewerkschaftstag. Seien wir ehrlich. Solche Berichte sind für alle, die nicht dabei waren, oft recht trocken. Aber unsere 2. Bevollmächtigte Susanne Heyn und unser Kollege Rolf Homeyer verstanden es mit abwechselnden und lebendigen Erzählungen, die Anwesenden mitzunehmen. Spannend, wie sich der Gewerkschaftstag mit deutlicher Mehrheit von Sozialpartnermodellen zur Rente verabschiedete und sich zu Waffenlieferungen und AfD positionierte.

Neugierig? Dann behandelt das doch nochmal in den Gruppensitzungen.

Diese Vollversammlung war mit über 40 Anwesenden akzeptabel besucht. Dennoch macht sich der AGA-Vorstand Gedanken über die Zukunft und die Attraktivität unserer Vollversammlungen.

Sie sind ein wichtiges Bindeglied unserer gewerkschaftlichen Gruppenarbeit. Viele Hochbetagte scheuen mittlerweile die Anreise in die Innenstadt, andere Senioren fühlen sich in den Gruppen einfach wohler. Wir müssen aber auch mit der Themenwahl dafür sorgen, dass auch 2024 die Vollversamm-

lungen ein Höhepunkt gewerkschaftlicher Seniorenarbeit bleibt. Daran wollen wir weiterarbeiten. Lest dazu auch den Artikel zur Delegiertenwahl 2024. ■

*Walter Fabian*

## Delegiertenversammlung am 9. September 2023

Auch in dieser Delegiertenversammlung waren die hohen Umfragewerte der AfD ein Thema. Wie ist es zu erklären, dass sich immer mehr Menschen von dieser rechtsextremen Gruppe ansprechen lassen? Es ist nicht zu begreifen, wenn sich Menschen von der aktuellen Politik abwenden und sich dieser Gruppe, die keine Lösungen anbietet sondern nur opponiert, angesprochen fühlen. Es gilt weiter, die Entwicklung zu beobachten und entsprechend zu handeln.

Die Vorbereitungen auf den Gewerkschaftstag der IG Metall ergaben: Kollege Jens Schäfer wurde für den ehrenamtlichen Vorstand vorgeschlagen. Kollegin Pia Pachauer für den Kontrollausschuss.

Die 16 Anträge der Geschäftsstelle Hannover wurden von der Beratungskommission zur Beratung angenommen. Sie waren Bestandteil der Leitanträge oder kamen direkt zur Abstimmung.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die Wahlen nach dem Gewerkschaftstag. Sie werden in dem Zeitraum Februar / März 2024 stattfinden. Als wichtigste Wahl sind die Wahlen der Vertrauensleute zu sehen, sie sollen auch genutzt werden, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Bei der Zusammensetzung der Delegiertenversammlung sollen 30 Mandate an Frauen, 29 an Jugendliche gehen. Der Bereich Außerbetriebliche – zu dem auch die Gruppe der Senioren und Seniorinnen gehören – erhält 33 Mandate. Die entsprechenden Vorbereitungen sind in den nächsten Monaten zu leisten.

Dass sich die IG Metall für einen Industriestrompreis eingesetzt hatte, der erst verpönt war, hat sich als richtig erwiesen, denn davon sind Arbeitsplätze abhängig.



Aus den Betrieben wurde berichtet:

■ Volkswagen Nutzfahrzeuge war in der Produktion durch Unwetter bei Zulieferern in Slowenien negativ betroffen. Zur langfristigen Absicherung ist die Zusage für ein drittes Fahrzeug wichtig. Dafür setzen sich IG Metall und Betriebsrat ein.

■ Bei ZF Wabco erhalten freigestellte BR-Mitglieder die Zahlung des Entgelts unter Vorbehalt und übertarifliche Zahlungen sollen überprüft werden. Das wird als Angriff auf die Mitbestimmung gesehen. Die rote Karte wurde dem Arbeitgeber gezeigt.

Die IG Metall kämpft in vielen Betrieben mit Betriebsräten und Vertrauensleuten gegen Auslagerungen, für die Anerkennung der tariflichen Bestim-

mungen, Zukunftsverträge und, wo es angebracht ist, auch um Sozialverträge. Auch die Möglichkeit, Warnstreiks durchzuführen, ist eine reale Möglichkeit.

Das Projekt »Kampfkraft stärken« bedeutet: Systematisch und stark aufstellen für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Den Organisationsgrad erhöhen.

Am 16. August 2023 fand eine Veranstaltung statt, 10 Betriebe nahmen am Projekt teil. In den Diskussionsbeiträgen wurde deutlich, wie wichtig es ist, Interessen der Arbeitnehmer durchzusetzen. Sicherheit der Arbeitsplätze und der Einkommen. Und für den Erhalt der Demokratie. ■

*Gerhard Mogwitz*

## IG Metall Delegiertenwahl 2024

### 7.000 Mitglieder brauchen eine Stimme

Den Leserinnen und Lesern dieser Zeilen muss man sicherlich nicht überzeugen – es gibt ein gewerkschaftliches Leben nach der Arbeitswelt. Wir sind Teil davon. Wir sind die mitgliedermäßig größte Rentnerorganisation der Bundesrepublik. Außer vielleicht dem ADAC. Aber die verstehen herzlich wenig von den Sorgen und Nöten der

Rentnerinnen und Rentner! Wir wollen der älteren Generation eine Stimme geben, in unserer Gewerkschaft, in der Stadtgesellschaft und allgemein in der öffentlichen Debatte.

Nach dem Gewerkschaftstag der IG Metall werden in allen Geschäftsstellen die Delegierten der Delegiertenversammlung gewählt. 200 in der Geschäftsstelle Hannover. Davon 33 Delegierte für den AGA-Bereich.

Sie vertreten die rund 7.000 Ruheständler in der IG Metall Hannover. Mit der Diskussion haben wir diesmal bereits im Frühsommer 2023 begonnen. Wer kandidiert wieder? Wer ist aus dem Betrieb ausgeschieden und kann neu für eine Kandidatur gewonnen werden?

Diese Diskussion ist in den Gruppen zu einem Abschluss gekommen, und die Bereitschaft ist ermutigend. Bis zum Redaktionsschluss sind 48 Kandidatinnen und Kandidaten ausfindig gemacht.

Alle Altersgruppen finden sich wieder. Dass über die Hälfte aber unter 70 Jahre alt sind, zeugt davon, dass wir wieder Zugang aus den Betrieben haben und sie für eine aktive Mitarbeit gewinnen können. So muss es sein! Mit 11 Kandidatinnen erfüllen wir auch die Frauenquote (6) wie ein »junger Hüpfen«. Vorbild zu sein steht uns gut.

Jetzt bist du gefordert – JA, DU! Noch sind unsere Delegierten nicht gewählt.

Da braucht es noch jede Menge menschliches Gedränge – würde der leider verstorbene Liedermacher Dieter Süverkrüp jetzt sagen. In Form einer Wahlversammlung. Möglichst viele von den rund 130 aktiven Seniorinnen und Senioren in unseren Gruppen und – schön wäre es – möglichst viele der 7.000 IG Metall Kolleginnen und Kollegen im gewerkschaftlichen Ruhestand. Können wir sie vielleicht für diese Versammlung gewinnen? Versuchen sollten wir es. Jeder kann dazu beitragen.

1. Selber kommen!
2. Fahrgemeinschaften in den Gruppen organisieren!
3. IG Metall Rentner, die euch bekannt sind, ansprechen und einladen.

Die Wahlversammlung der IG Metall Seniorinnen und Senioren zur Delegiertenwahl 2024 steigt am Mittwoch, dem 14. Februar 2024 um 14.00 Uhr im DGB-Saal in der Otto-Brenner-Straße 1. Wir sehen uns! ■

*Walter Fabian*



# Bericht der Seniorengruppe Barsinghausen

**Am 13. September** wurden 26 Kolleginnen und Kollegen im Deutschen Stuhlmuseum Eimbeckhausen vom Kollegen Kurt Fichtner aus Bad Münde empfangen. Nach einer kurzen Einführung über den Verein und die ehrenamtlichen Betreiber des Museums wurden insbesondere mehr als 1.200 Exponate aus Holz, Kunststoff und Metall besichtigt.

Die Geschichte des Sitzens, die Fertigungsverfahren und die Herstellung im 19. und 20. Jahrhundert sowie die Industrialisierung wurden mit zum Teil über 100 Jahre alten Holzbearbeitungsmaschinen erläutert. Ab 1820 bis in die 1970er Jahre war die Stuhl- und Büromöbelindustrie ein bedeutender Wirtschaftsfaktor mit weit über 10.000 Beschäftigten.

Mit einer intensiven Einbindung der örtlichen Bevölkerung werden Work-



shops und andere gemeinsame Projekte mit regionalen Schulen angeboten, bei denen man selber handwerklich tätig werden kann. Zudem gibt es länderübergreifende Kooperationen mit Gymnasien zur Durchführung von Schülerwerkstätten.

Nach zwei Stunden Rundgang wurde bei Kaffee und Kuchen über Aufstieg und Niedergang der Industrie im Deister-Süntel-Tal diskutiert.



Mehr Infos: <https://stuhlmuseum.de/>



**Am 18. Oktober 2023** war der Bürgermeister von Barsinghausen, Henning Schünhof, zum Thema Sozialpolitik in Barsinghausen bei 22 Teilnehmern zu Gast. Insbesondere ist von uns die Betroffenheit von Senioren diskutiert worden. Inhalte: Wegen der angespannten Haushaltslage der Stadt Barsinghausen ist der Sozialetat der Stadt laut Schünhof sehr eng gefasst und betrifft insbesondere die Versorgung der Flüchtlinge. Die KiTa-Plätze und das Personal haben einen großen Anteil an der Versorgung. Ebenso der Schulausbau und Wohnungsbau.

In der Diskussion um den Pflegenotstand wurde mitgeteilt, dass die Stadt selbst keine Einrichtungen für Pflegestationen und Pflegeheime betreibt.

Falls private Einrichtungen durch Insolvenz ausfallen würden, ist die Stadt selbstverständlich verpflichtet, für eine ordnungsgemäße Versorgung der Pflegebedürftigen zu sorgen.

Die Initiative der IGM-Senioren für eine solidarische Pflegevollversicherung wurde vom Bürgermeister voll unterstützt. Er wird dies sowohl gegenüber der Landesregierung als auch im Kommunalverband vertreten.

Wir IGM-Senioren werden diese Aussagen des Bürgermeisters weiterverfolgen, damit auch die Würde des Menschen für Pflegeheimbewohner als unantastbar geschützt wird (Art. 1 GG).



**Am 8. November 2023** war Thema:  
Erste Hilfe und Lebensrettung.  
Zu Gast war Marion Meinken vom  
Arbeiter-Samariter-Bund (ASB).

30 TeilnehmerInnen folgten begeistert  
ihren Ausführungen und den prakti-  
schen Übungen zur Wiederbelebung.  
Unser Tipp: Alle zwei Jahre sollte eine  
Auffrischung vorgenommen werden. ■

*Erich Zirke*



**Jahresabschlussfeier am 13. Dezember**

Die Seniorengruppe Barsinghausen  
trifft sich weiterhin  
**jeden zweiten Mittwoch im Monat**  
**von 14.30 bis 16 Uhr im Naturfreunde-**  
**haus.**

# Seniorenarbeitskreis der IG Metall in Stöcken

Am 30. November 2023 traf sich der Arbeitskreis mit 22 Personen im Stadtteilzentrum in Stöcken. Als Referenten hatten wir Herrn Weiss von der Betriebskrankenkasse Audi. Es wurde über die besorgniserregende Pflegesituation in Deutschland berichtet und eingehend diskutiert. ■

*Gerhard Schleining*

Der Arbeitskreis Stöcken trifft sich auch im neuen Jahr **jeden letzten Donnerstag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Stadtteilzentrum Stöcken.**



Jahresabschlussfeier am 7. Dezember

# Seniorenarbeitskreis der IG Metall in Ricklingen

Der AK Ricklingen traf sich am 14. November. Das Thema sollte diesmal Demenzerkrankung sein. Leider wurde die Referentin Angelika Böneker kurzfristig krank, so dass wir gezwungen waren, das Treffen selbst zu gestalten. Das gelang uns gut mit Hilfe des IG Metall Geschichtsbuches »Streiten und gestalten«. Wir hoffen, das Thema Demenz nachholen zu können. ■

*Cornelia Thies-Szyskowitz*

Der Arbeitskreis Ricklingen trifft sich **14-tägig dienstags von 9.30 bis 12 Uhr im Stadtteilzentrum Ricklingen.**



Jahresabschlussfeier am 12. Dezember

# Kontakte ...

Wolfgang Kresse: Sprecher des Arbeitskreises der Senioren und Seniorinnen, stellv. Sprecher des Arbeitskreises AGA-Hannover, Leiter der DGB-Senioren Bezirk, AK Bund beim DGB, Sprecher im AGA-Ausschuss Bezirk Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, AGA-Ausschuss des Bundes, ► Redaktion Senioreninfo

Michael Rzok: Stellv. Sprecher Arbeitskreis der Senioren/innen, Leitung Arbeitsgruppe Barsinghausen, Mitglied im AGA-Arbeitskreis Hannover, Tel. 0176 / 44 55 53 21, michael.rzok@medionmail.com

Klaus-Dieter Harte: Schriftführer des Arbeitskreises der Senioren/innen, ► Redaktion Senioreninfo

Gerd Schleining: Leitung der Arbeitsgruppe Stöcken, Mitglied im AGA-Arbeitskreis, Tel. 0151 / 23 38 07 92

Erich Zirke: Leitung der Arbeitsgruppe Barsinghausen, Mitglied DGB-Seniorenarbeitsgruppe Region, ► Redaktion Senioreninfo

Raffaele Di Canosa: Leitung der Arbeitsgruppe Stöcken, Tel. 0172 / 2 18 11 96, raffa-dica@gmx.de

Dieter Zach: Arbeitsgruppe Ricklingen, Tel. 0179 / 4 91 34 77

Cornelia Thies-Szyskowitz: Leitung der Arbeitsgruppe Ricklingen, Organisation von Veranstaltungen, Fahrten, Besichtigungen, Tel. 0176 / 86 37 48 07

## Redaktionsteam SeniorInnen-Info

► Wolfgang Kresse, Tel. 0162 / 2 84 83 45, wollekresse@gmail.com

► Klaus-Dieter Harte, Tel. 0175 / 1 08 41 24, KD.harte@web.de

► Erich Zirke, Tel. 0176 / 41 28 41 59

**Erscheinungsweise:** jeweils im zweiten Monat eines Quartals

**Redaktionsschluss:** jeweils am 10. des Vormonats (Januar, April, Juli, Oktober)

**https://www.igmetall-hannover.de/gruppen-gremien/senioren/**

## www.IGMetall-Hannover.de

IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover

hannover@igmetall.de, Telefon 0511 / 12 402 - 0

Telefonische Erreichbarkeit: Mo bis Do 9.00 bis 16.30 Uhr, Fr 9.00 bis 13.00 Uhr

Ansprechpartner für die SeniorInnen-Arbeit: Ingo Arlt, Tel. 0511 / 12 402 - 34, ingo.arlt@igmetall.de

Persönliche Rentenberatung (nur mittwochs) nach vorheriger Terminvereinbarung.

Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung bei der IG Metall:

Michael Zyla, Tel. 0152 / 34 35 16 96, Rolf Homeyer, Tel. 0171 / 6 46 50 58



# Termine

- 8. März 2024 Internationaler Frauentag
- 2. April 2024 Gedenkveranstaltung zur Erstürmung des Gewerkschaftshauses durch die Nazis, Ort und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben
- 5. April 2024 Gedenken an die Ermordung der Zwangsarbeiter, 16 Uhr, Seelhorster Friedhof